

Institut Français - Heidelberg
Heidelberg Haus - Montpellier

AUSSTELLUNG
DER MALERGRUPPE
MONTPELLIER-SÈTE

Bezirkssparkasse Heidelberg
20. November - 9. Dezember 1967

Jean Raymond Bessil

geboren in Sète am 15. Juni 1916 als Sohn einer venetianischen Mutter und eines Kapitäns aus dem Mittelmeerhafen Sète. Er verbringt seine Jugend in Sète, beginnt zu malen und studiert nach dem Abitur an der "Ecole des Beaux Arts" von Montpellier.

1938 wird er als jüngstes Mitglied in die Gruppe "Frédéric Bazille" aufgenommen. Nach weiteren Studien an der "Ecole des Beaux Arts" in Paris und der Kriegsteilnahme, wird er 1944 Lehrer an der "Ecole des Roches" und Nachbar von Maurice de Vlaminck.

1950 wird er Professor und 1967 Direktor der "Ecole des Beaux Arts" von Montpellier.

1944 gründet er mit Gaston Diehl die Gruppe "Les Amis des Arts"; er ist Mitglied der Malergruppe "Montpellier-Sète". 1953 nimmt er an der zweiten Biennale von Menton teil und erhält im selben Jahr den zweiten Preis der "Jeune Peinture Méditerranéenne", 1955 die Silbermedaille der Biennale von Menton und 1956 den Preis der religiösen Kunst.

Bilder von J.R. Bessil sind ständig zu sehen in Galerien in Paris, London und Dallas. Zahlreiche Arbeiten von ihm befinden sich in Museen in Frankreich und im Ausland. Er stellte aus in Montpellier, Toulouse, Marseille, Paris, Menton, Heidelberg, Avignon etc. Wandmalereien in Montpellier und Sète. Bilderteppiche beim "Atelier Picaud" in Aubusson. Außerdem hat er Bühnenbilder und Kostüme für das Theater entworfen.

Gerard Calvet

geboren am 3. August 1926 in Conilhac-Corbières im Departement Aude. Nach der Gymnasialzeit in Carcassonne studiert er ab 1945 an der "Ecole Nationale des Beaux Arts" und lebt bis 1951 in Paris. Danach läßt er sich in Montpellier nieder, wo er auch als Zeichenlehrer tätig ist. Er gehört der Gruppe Montpellier-Sète an.

Neben seiner Malerei hat er für verschiedene Theaterinszenierungen das Bühnenbild und die Kostüme entworfen, so für "Diener zweier Herren" von Goldoni, "Liliom" von Molnar, "Voulez-vous jouer avec Moâ" von Marcel Achard etc. Er hat außerdem mehrere Gedichtbände illustriert und zahlreiche Plakate für die franz. Eisenbahnen, das franz. Erziehungsministerium und die Comédie de Bourges entworfen.

G. Calvet hat zum ersten Mal 1949 in Paris ausgestellt, im übrigen in Brüssel, Montpellier, Heidelberg, Oxford, Paris, New York, Los Angeles etc. Werke von ihm hängen in Sammlungen in vielen Ländern Europas.

Gabriel Couderc

geboren 1905 in Sète. Studiert an der Ecole des Beaux Arts von Montpellier und der Ecole Nationale Supérieure des Arts Décoratifs.

Er ist seit 1947 Direktor des Museums Paul Valéry in Sète, wo er eine umfangreiche Sammlung über Paul Valéry zusammengetragen hat. Er hat außerdem in diesem Museum eine Abteilung für Malerei der Gegenwart geschaffen, in der eine Vielzahl der Meister der modernen Malerei vertreten sind. Couderc ist Officier d'Académie und Mitglied der Académie des Arts de Toulouse.

Seine wichtigsten Ausstellungen: Exposition Coloniale 1931, Exposition Art et Technique 1937, Exposition de la Tapisserie Française du Moyen Age à nos jours 1947, Exposition Jeux de Force et d'Adresse dans les Pays de France 1957, Exposition Paysages des France de l'Impressionnisme à nos jours 1958 (Museum Rouen).

Er stellt aus in den Salons des Indépendents, de l'Art Français Indépendent, des Tuileries, d'Automne, des Peintres Temoins de leur temps, auf der Biennale von Menton, außerdem in Galerien in Frankreich und im europäischen Ausland.

Werke von Couderc befinden sich in folgenden Museen: Musee National d'Art Moderne, Musee d'Art Moderne der Stadt Paris, Bagnols-sur-Cèze, Béziers, Cagnes-sur-Mer, Castres, Montpellier, Sète, Toulouse, Albi, Bollène, Rambouillet, Cognac und in der Präfektur des Départements Hérault sowie in zahlreichen öffentlichen Gebäuden Frankreichs und in Privatsammlungen.

Francois Desnoyer

geboren am 30. September 1894 in Montauban. Kommt 1913 nach Paris und studiert an der Ecole Nationale des Arts Decoratifs. Nach dreifacher Verwundung im 1. Weltkrieg kommt er nach Paris zurück, entdeckt den Kubismus und wird der Freund von Marquet, Gromaire, Villon, Lhote, Walch und Goerg, mit dem er ausstellt. Er reist viel: Spanien, Italien, Indien, China, Japan, Nordafrika, Holland und die Tschechoslowakei; von überall her bringt er Landschaften mit zurück. Er läßt sich 1945 in dem Mittelmeerhafen Sète nieder.

1924 erhält er den "Prix Blumenthal", 1950 den "Grand Prix de la Peinture contemporaine", 1952 nimmt er an der Biennale in Venedig teil, 1955 "Grand Prix International de la Biennale de Menton", 1959 Goldmedaille der Weltausstellung von Brüssel, 1966 "Grand Prix Wildenstein (Malerei)", 1956 wurde er Maler der französischen Marine. Eine besondere Ehrung wurde ihm 1960 beim Salon d'Automne in Paris zuteil. Er ist Mitglied der Salons "des Indépendants", "d'Automne", "des Tuileries", "des Artistes de ce temps (Gruppe Gromaire-Lipchitz)".

Mauer- und Glasmalereien: in Paris, auf der Weltausstellung 1937, in Sète, Toulouse, Montpellier, Cachan, St Cyprien etc.

Bildteppiche: Aubusson, Montauban, Sète.

Viele Plakate u. a. für die französischen Eisenbahnen und für France-Tourisme, Gemälde in vielen Museen, u. a. Musée d'Art Moderne in Paris, Musée de la Ville de Paris, Prag, Madrid, Tel-Aviv, Algier, Athen, Brüssel.

Viele Lithographien und Buchillustrationen.

Georges Dezeuze

geboren 1905 in Montpellier. Studiert an der Ecole des Beaux Arts von Montpellier und von Paris. Heute Professor für Malerei an der Ecole des Beaux Arts seiner Heimatstadt. Er ist Mitglied der Gruppe Frédéric Bazille und der Gruppe Montpellier-Sète.

Er stellt aus in den Galerien Cambacères und Paul Cézanne, Paris, im Salon d'Automne und Salon "Terre Latine", sowie mit der Gruppe Montpellier-Sète. Bilder von Georges Dezeuze sind zu sehen im Musee Fabre in Montpellier, Musee Paul Valéry in Sète und im Musee Goya in Castres. Außerdem befinden sich Bilder von Dezeuze in öffentlichen Gebäuden in Paris und Montpellier und in vielen Privatsammlungen.

Dezeuze hat eine Reihe von Fresken – vor allem in seiner Heimatstadt – ausgeführt, sowie Wandmalereien bei der "Exposition Paris 1937".

Pierre Fournel

geboren 1924 in Rodez im Departement Aveyron. Nimmt an der Widerstandsbewegung und als Soldat in den Kämpfen im Elsaß teil. Nach 1945 studiert er an der Ecole Nationale des Beaux Arts in Paris. Er ist Zeichenlehrer in Montpellier und wohnt in Castelnau-le-Lez.

P. Fournel hat seit 1951 an zahlreichen Kollektivausstellungen teilgenommen und verschiedene bedeutende Preise erhalten. Neben der Malerei widmet er sich der Graphik und der Illustration von Büchern. (Hölderlin, Haut-Lieu du Coeur, Villages). Er ist Mitglied der Gruppe Montpellier-Sète.

Seine Bilder und Graphiken wurden in Einzelausstellungen in Montpellier, Nizza, Marseille, Strasbourg, Paris, Toulouse, Bordeaux, in Deutschland, England, Japan, Italien, Spanien, Canada und den USA gezeigt.

Bilder von Fournel sind zu sehen in den Museen von Montpellier - Toulouse - Rodez - Paris - Lyon - Marseille - Nizza - Sète - St Cyprien - Avignon.

